



Ein Kurs in Wundern

In der Vorweihnachtszeit wird Der Focus der Allgemeinbevölkerung wieder viel auf das einstehen von Christlichen Werten gelegt. Doch sollten wir in diesem Kontext eigentlich mal hinschauen und verstehen was wahrhaftige Christliche Werte eigentlich sind.

Jesus hat mit Sicherheit nicht das Opferbewusstsein und die Schuld gelehrt, die in den Christlichen Glaubensvorstellungen der Kirche dennoch vertreten sind. Hier muss man Schuld sühnen. Im Kirchlichen Kontext geht man davon aus, Schuld wäre Existent und der Mensch wäre böse und müsste Busse tun, um diese Schuld aufzuheben oder wieder gut zu machen.

Im Sinne Jesus der uns im Kurs in Wundern den Unterschied des Denksystems des Egos und des Heiligen Geistes zeigt, ist dies ganz anders dargelegt. Hier geht man davon aus: Der Mensch ist ein Teil Gottes der vollkommen Schuldlos sein muss, weil Gott nicht Schuldig sein kann und somit kann es auch nicht der geringste Teil von ihm sein.

Die Schuld ist ein Fehlgedanke der aufgehoben werden muss. Diese Aufhebung der Schuld, die ein Mensch sich selbst oder einem anderen gibt, ist die Grundlage für Frieden im eigenen Geiste.

Gedanken von Groll und Schuld sind demnach einfach nur korrekturbedürftige Denkfehler. Und hier gibt der Kurs konkrete Anleitungen durch die im Buch enthaltenen Übungslektionen. Hier wird der eigene Geist geschult die Gedanken zu entdecken, die korrekturbedürftig sind, um zu lernen mit dem heiligen Geist Gottes eins zu denken und demnach keine Groll und Schuldgefühle mehr zu erschaffen und diejenigen aufzuheben, die in uns schwelen. Groll und Schuldgefühle sind immer ein Grund sich Selbst und dem anderen zu vergeben. Und wie im „Kurs“ beschrieben, die geeignetste Methode diese schwelenden Gefühle und Gedanken in uns zu korrigieren ist die Vergebung.

Nun ist die Frage wie vergibt man richtig?

Siehe dazu den Leitfaden zum richtigen Vergeben im Seitenkasten.

Siehe auch die Vergebungsmeditation als Audio auf unserer „Kurs“ Webseite ganz unten, unter folgendem Link:

<https://www.ein-kurs-in-wundern-seminare.net/vortraege-audio>

Wie vergebe ich richtig Leitfaden:

Fehlgedanke des Vergebens:

„Ich weiß ja, dass der andere was falsch gemacht, hat deshalb bin ich gnädig und vergebe ihm/ihr.“

Mit diesem Gedanke gräbst du Dir eine Falle, denn du gehst davon aus, dass der dem Du vergeben musst, einen Fehler gemacht hat und damit Schuldig ist und du besser bist als er, denn du hast es erkannt und bist damit besser als er.

Vergeben aber Richtig! So geht's!

1. Erkenne den Groll
2. Du erkennst die Gleichwertigkeit von Dir & demjenigen der dich ergrollt hat. Das heißt in der Umgangssprache: Fehler macht jeder auch Du und du hast offensichtlich einen begangen, denn sonst wäre Frieden in Deinem Geist statt Groll.
3. Erkenne dass Du ab jetzt nicht mehr weißt, wie es weiter geht. Das ist die beste Methode um Ego Abwehrstrategien zu vermeiden.
4. Wenn Du nicht weißt wie es weiter geht, dann muss es der heilige Geist in Dir wissen. Und dieser weiß alle Varianten die bedacht werden müssen um eine Korrektur in Deinem Geist zu erschaffen.
5. Bitte den Heiligen Geist um „Korrektur in dieser Angelegenheit“ und mache eine Vergebungsmeditation. Siehe Link im Artikel links unten.